

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Kuratoriumsmitglieder:

B. Böhlen MdL, D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, A. Geiger, Prof. A. Göhringer, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle (Vors.), OB W. Heiler MdL a.D., Prof. G. Kaufmann, J. Kößler MdL, BM E. Kopp MdL, H. Leverkus, B. Lisbach MdL, B. Meier-Augenstein, OB a.D. J. Offele (Vors.), OB C. Petzold-Schick, A. Salomon MdL, U. Schäfer, Min. a.D., B. Schäfer-Wiegand, C. Schmiedel, MdL a.D. R. Schmitt-Illert, A. Schoch MdL, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, J. Stober MdLa.D., T. Wald MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, Prof. Dr.-Ing. R. Werner

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

28. Juni 2019

Badenbrief 02/19

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Landesvereinigung Baden in Europa e.V.,

Im letzten Badenbrief haben wir Ihnen unsere neue Geschäftsleitung Frank und Rosanna Stadtmüller vorgestellt. Die Arbeit läuft sehr gut weiter und unser Apell zur Suche eines neuen Schatzmeisters war ebenso erfolgreich.

Unser langjähriges Mitglied Manfred Buchdunger aus Baden-Baden hat kommissarisch das Amt übernommen und kandidiert bei der nächsten Mitgliederversammlung am 25. September 2019.

So ist der Vorstand voll handlungsfähig.

Im Badenbrief 01/19 hatten wir schon berichtet, dass die bewährte Zusammenarbeit zwischen der Landesvereinigung und der Regionalgruppe Karlsruhe der Badischen Heimat (RBH) fortgesetzt werden soll:

Marthamaria Drützler-Heilgeist von der RBH hat zusammen mit einer gemischten Arbeitsgruppe die Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen der beiden Vereine übernommen, die im Badenbrief veröffentlicht werden und den Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Auch auf interessante Veranstaltungen anderer Institutionen soll empfehlend hingewiesen werden.

Heinrich Hauß, der langjährige Schriftleiter der Zeitschrift „Badische Heimat“ hat es übernommen, für die „Badenbriefe“ historische bedeutsame Daten und Ereignisse im jeweiligen Zeitraum zusammenzustellen.

Vorbereitet ist von unsere neuen Mitarbeiterin Frau Marthamaria Drützler-Heilgeist ein Vortragsabend in der FächerResidenz in Karlsruhe (Rhode-Island-Allee 4, 76149 Karlsruhe) In der heutigen Zeit der millionenfachen Flüchtlingsbewegungen in aller Welt ist es sicher interessant, dass im 19. Jahrhundert auch schon zum Beispiel badische Landesleute aus Not ihre alte Heimat verlassen mussten.

„Die Geschichte der Auswanderer aus Langensteinbach“



Seit fast 30 Jahren erforscht Frau Hildegard Ried die „**Geschichte der Auswanderer aus Langensteinbach**“ die zwischen 1752 und 1870 nach Nordamerika, Ungarn und Polen ausgewandert sind. In Ihrem Vortrag erzählt sie Ihnen, warum die mehr als 700 Auswanderer ihre badische Heimat verlassen mussten. Sie fragt nach Gründen, äußeren Umständen, nach dem Verhalten des Landesherrn bzw. des Staates und natürlich nach den Schicksalen.

Über die spannenden Geschichten wird Frau Ried Ihren Zuhörer auf unterhaltsame Weise unterrichten.

Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, den 17. Juli 2019 um 18.30 Uhr im Vortragsraum der FächerResidenz Karlsruhe, Rhode-Island-Allee 4.

Anfahrt: Tram Nr. 3 Richtung Heide Haltestelle Lilienthalstraße

Am Samstag den 20 Juli 2019 wollen wir eine gemeinsame Stadtbahnfahrt nach Heilbronn zur sehr sehenswerten Bundesgartenschau unternehmen.

Die Fahrt gilt als Sonderfahrt und beginnt auf dem Bahnhofsvorplatz Karlsruhe.

Treffpunkt ist auf Gleis „A“ um 9.45 Uhr.

Rückkehr am Bahnhofsvorplatz in Karlsruhe um ca. 19.30 Uhr.

Die Fahrt steht unter dem Motto

„Karlsruhe BUGA-STADT 1967 besucht Heilbronn BUGA-STADT 2019“.

Eine fachkundige Führung von Karlsruhe nach Heilbronn durch den „Chef“ der Karlsruher BUGA-67 und heutigen Vorsitzenden der Landesvereinigung sowie durch den Geschäftsführer Hanspeter Faas ist die Veranstaltung in Heilbronn garantiert.

Kosten für die Fahrt einschließlich Eintritt beträgt ca. 30.00 Euro. (Wird am Treffpunkt eingesammelt)

Frühzeitige verbindliche Anmeldungen sind notwendig, damit Sie sich einen Sitzplatz in der Sonderbahn garantieren.

Anmeldungen unter Mail : geschaefsstelle@lv-baden.de oder telefonisch beim Vorsitzenden Herrn Prof. Robert Mürb unter 0721 – 98 96 958 bis spätestens 15 Juli 2019 um 22.00 Uhr.

Zurzeit findet im Generallandesarchiv eine Ausstellung über den Seligen Bernhard von Baden, dem Schutzpatron des Hauses Baden, statt. „Ritter-Landespatron-Jugendidol“ der insbesondere in der Erzdiözese Freiburg und an seinem Sterbeort Moncalieri bei Turin verehrt wird. Die Ausstellung ist sehr empfehlenswert; der Eintritt ist frei. Ein gemeinsamer Besuch ist in Planung

Schon heute wollen wir Sie einladen zu unserer Mitgliederversammlung am
25 September 2019.

Zuvor um 19.00 Uhr findet ein Vortrag von Herrn Bundesrichter a.D. Dr. Detlev Fischer statt.
Gesonderte Einladungen erfolgen zeitgerecht.

Im Anhang finden Sie zudem noch einen Beitrag zur Badischen Geschichte.

Soviel zu den Terminen des Sommers für den wir Ihnen gute Gesundheit und Wohlergehen
wünschen.

Mit den besten badischen Grüßen

Ihre

Prof. Robert Mürb
1.Vorsitzender

Michael Obert
Bürgermeister a.D.
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hubert B. Keller
Stellvertretender Vorsitzender

Die Kontaktdaten der Geschäftsstelle:

Frank und Rosanna Stadtmüller

Halslache 21

76744 Wörth am Rhein

Tel. 07271 / 50 888 72 / Fax. 07271 / 40 85 83

Mail: geschaeftsstelle@lv-baden.de

**Sprechzeiten: Mittwoch 8:30 – 12:30 Uhr;
 Donnerstag 11:00 – 15:00 Uhr
 (mit der Bitte um Beachtung!)**

WICHTIG !!!

Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle Änderungen der Bankverbindung, Adresse, Telefon oder E-Mail-Adresse mit, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Sonst können leider keine Informationen versandt werden. Es erleichtert uns die Arbeit und wir können Sie aktuell und zeitnah informieren.

Die Geschäftsstelle bleibt vom 01.07.2019 bis 19.07.2019 wegen Urlaub geschlossen!

1.Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 9896958, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Michael Obert,
Bürgermeister a.D.
E-Mail: michael.obert@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hubert.keller@iai.fzk.de

www.lv-baden.de

Volksbank Karlsruhe: IBAN: DE55 66 19 0000 0070 0465 04; BIC: GENODE 61KA1

Badische Beamtenbank: IBAN: DE05 6609 0800 0007 0427 36; BIC: GENODE61BBB

Sparkasse Karlsruhe: IBAN: DE18 6605 0101 0022 3115 9; BIC: KARSDE66XXX

Beiträge zur Badischen Geschichte

5. Januar 1919:

Erste Frauen in der Badischen Nationalversammlung

Nach der organisierten Frauenbewegung im Kaiserreich folgte als Abschluss „ die von nationalistischer Begeisterung und einer Welle von Opfer- und Hilfsbereitschaft getragene Mobilisierung von Frauen im Ersten Weltkrieg. Tatsächlich leisteten die Frauen weit über den karitativen Bereich Bedeutendes in der Sozialarbeit während des Krieges“(Detlev J.K. Peukert). „Die Übernahme männlicher Aufgaben in den Amtsstuben, Fabriken und Straßenbahnen sowie massenhafte Opfer, die auch Frauen in der Heimatfront erbringen mussten, nährten die Hoffnung auf emanzipatorische Effekte und Teilhabemöglichkeiten auch über den Krieg hinaus“(Peter Exner).Auf diese Vorbereitungsphase des politischen Engagements weist Marianne Weber in ihrer Rede am 15. Januar 1919 ausdrücklich hin: „Und so glaube ich, von uns sagen zu dürfen, dass wir nicht unvorbereitet in dieses Haus einziehen“. Einen gewissen Vorsprung hatten die Frauen in Baden durch das liberale Badischen Vereinsrecht von 1900, das Frauen die Parteimitgliedschaft erlaubte“(Ina Hochreuther). Trotzdem hatten die Frauen die politische Mitverantwortung aber anscheinend „doch lange noch nicht erwartet“, wie Marianne Weber in ihren Lebenserinnerungen schreibt.

Die Badische Verfassung von 1819 hatten den Frauen noch keine politischen Rechte gewährt. Noch im Juni 1918 lehnte die Mehrheit der II. Kammer einen Antrag des freisinnigen Abgeordneten Oskar Muser auf die Einführung des Frauenwahlrechts ab. In Baden waren Frauen erstmals bei der Wahl zur Verfassungsgebenden Nationalversammlung am 5. Januar 1919 wahlberechtigt. Folgende Kandidatinnen wurden von den Parteien nominiert

Das Zentrum stellte vier weibliche Abgeordnete.

Maria Beyerle (1882 - 1968), Wahlbezirk Konstanz, Mandat von 1919 - 1928.

Sie kann als Beispiel dafür gelten, wie Lehrerinnen in der Frauenbewegung eine prominente Rolle spielten.

Mathilde Otto (1875 - 1933), Wahlbezirk Freiburg, Mandat von 1919 - 1920). Sie legte ihr Mandat im Januar 1920 nieder vermutlich weil sie die Strukturen des Landtags zu entfremdend im Verhältnis zu ihrer sonstigen praktischen Arbeit empfand.

Maria Rigel (1869 - 1937); Wahlbezirk Mannheim, Mandat von 1919 - 1928).Sie vertrat die Zentrumspartei die ganze Jahre der Weimarer Republik im Badischen Landtag.

Clara Siebert (1873 - 1963), Wahlbezirk Karlsruhe, Mandat von 1919 - 1933). Bekannteste Repräsentantin der katholischen Frauen im Landtag. Politik wollte sie „vom Gesichtspunkt der Frau und Mutter aus betreiben“.

Die SPD brachte ins Parlament:

Elisabeth Blase (1873 - 1919), Wahlbezirk Mannheim, Mandat 1919-1930. Führende Frauenpersönlichkeit der badischen SPD zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Kunigunde Fischer (1882 - 1967).Wahlbezirk Karlsruhe, Mandat bis 1933. Eine der engagiertesten Vertreterin der proletarische Frauenbewegung“.

Luise Kräuter (1871-1937, Wahlbezirk Freiburg. Sie hat ihr Mandat im Sommer 1919 niedergelegt

Sofie Regenscheit (1893 - 1969), Wahlbezirk Konstanz, Mandat 1919-1921) :Einzige Abgeordnete, die als Fabrikarbeiterin tätig war.

Von der DDP kam ins Parlament:

Marianne Weber (1870 - 1954), Mandat von Januar bis Oktober 1919. Eine vorrangige Aufgabe der Mandatsträgerinnen sah sie in den „besonderen Fraueninteresse und dem weiblichen Kulturwillen“.

Maria Schloß (1872 - 1952 rückte am 29. Oktober 1919 für den Abgeordneten Martin Venedy bis ans Ende der Legislaturperiode 1921 in die Fraktion der DDP nach.

Heinrich Hauß